



Auf den Streuobstwiesen des Pomologen Jürgen Pompe stehen circa 400 verschiedene Apfelsorten und über 90 Birnensorten.

Foto: Bund Naturschutz Kreisgruppe Landshut

26.09.2023

# Voll im Trend

## Bund-Naturschutz-Kreisgruppe zu Besuch auf den Streuobstwiesen in Winklaß

(red) In Winklaß bei Neufahrn in Niederbayern kann man sie noch finden: Große Obstbäume, die verstreut zwischen Gräsern, Blumen und Kräutern wachsen. Und deren Produkte sind begehrt: „Streuobst“ liefert nicht nur hochwertiges, regionales Obst, sondern ist für Allergiker oft besser verträglich. Auf den Streuobstwiesen des renommierten Pomologen Jürgen Pompe stehen circa 400 verschiedene Apfelsorten und über 90 Birnensorten. Darunter befinden sich längst vergessene Sortenraritäten wie der „rote Osterkalvill“. Die Bund-Naturschutz-Kreisgruppe Landshut hat sich im Rahmen des Bildungsprojekts „Unser Essen – unsere Land(wirt)schaft“ in Pompes Mosterei über dessen Arbeit informiert.

Das dort gesammelte Obst wird auf seinem Betrieb in Einkreut bei Langenhettenbach verarbeitet. Seit 2003 wird dort das Obst zu hochwertigen Streuobstprodukten wie naturtrübem Saft und Apfel-Birnenmost veredelt. Neben den zahlreichen Apfel- und Birnensorten zählt der ausgebildete Baumwart 50 verschiedene Zwetschgen- und Quittensorten sein Eigen. Seit mehr als zwei Jahrzehnten beschäftigt er sich mit dem Erhalt alter Sorten, die in heimischen Hausgärten und vor allem im Erwerbsobstbau längst verschwunden seien. Daneben betreibt er eine kleine Imkerei mit 42



Bienenvölkern. Verkauft wird im eigenen Laden in Winklaß. Die produzierten Waren seien natürlich Bio. Pflanzenschutzmittel setze er nicht ein, so Jürgen Pompe. „Wir sind ein zertifizierter Betrieb nach EU-Öko-Verordnung.“

### *Biozertifizierte Mosterei presst Obst der Kunden*

Wer selbst Obst hat, dem bieten Jürgen Pompe und seine Frau an, es in ihrer biozertifizierten Mosterei zu pressen. „Im Lohnmostverfahren verarbeiten wir das Obst unserer Kunden schnell und zuverlässig mit einer durchschnittlichen Stundenleistung von 700 Litern“, so Jürgen Pompe. Von Ende August bis Anfang November hat die Lohnmosterei für die Kunden geöffnet. Insgesamt habe man zahlreiche Kunden aus dem ganzen Landkreis und darüber hinaus. Auch der Lehr- und Beispielbetrieb für Obstbau Deutenkofen lasse sein Obst hier pressen. Der Pomologe liegt damit voll im Trend. Immer mehr Menschen entdecken wieder die Vorteile lokaler Streuobstprodukte. Gleichzeitig erhalten die Besitzer von Streuobst-

wiesen einen kostbaren Teil unserer Kulturlandschaft. Denn mit ihren naturbelassenen Wiesen und Gehölzen bieten Streuobstwiesen vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Bis zu 5000 Arten kommen laut der Landesanstalt für Landwirtschaft dort vor. Dennoch stehen die Obstwiesen auf der Roten Liste gefährdeter Biotope. Viele Streuobstwiesen werden aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr gepflegt, die Bäume überaltern.

Die BN-Kreisgruppe veranstaltet deshalb im Rahmen des Projekts „Unser Essen – unsere Land(wirt)schaft“ am 14. Oktober eine Streuobst-Herbstaktion für Familien „Fahrt ins Grüne mit unvergesslicher Pflanzaktion für die Kleinen“. Es ist ein buntes Familienprogramm mit einer Baumpflanzaktion geboten. Ausgerüstet mit Schaufeln, Spaten und Gießkanne dürfen Kinder, Eltern und Großeltern gemeinsam Bäume pflanzen. Auch der kulinarische Genuss von Streuobst kommt bei der dreistündigen Nachmittagsveranstaltung nicht zu kurz: im Anschluss an die Pflanzaktion werden verschiedene Apfelsorten und weitere Streuobstprodukte verkostet und die Besonderheit von Streuobst für die menschliche Ernährung bei einem Picknick erklärt. Das Angebot ist kostenlos. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an [unser-essen-bnkgla@landshut.org](mailto:unser-essen-bnkgla@landshut.org). Anmeldeschluss ist der 8. Oktober.